

Objekt

4 | 2023

Magazin für Bodenbeläge | Estrich | Fußbodentechnik | Farben | Tapeten | Sonnenschutz



creating better environments

Forbo
FLOORING SYSTEMS

www.objekt-online.de

EPLF

Wemhöner Surface Technologies neues außerordentliches Mitglied

Der Verband der Europäischen Laminatbodenhersteller (EPLF) kann einen weiteren Akteur in seinem Netzwerk begrüßen: Als neues außerordentliches Mitglied ist Wemhöner Surface Technologies in den Verband aufgenommen worden. Wemhöner ist ein Familienunternehmen aus Ostwestfalen. Mit engen Beziehungen zur Holzwerkstoff- und Möbelbranche fertigt das Unternehmen Maschinen und Systeme für die Veredelung von Holzwerkstoffen. Es bedient die globalen und lokalen Märkte und verfügt neben dem Stammsitz in Herford über zwei Produktionsstätten in China.

»Wir freuen uns sehr, einen solch innovativen neuen Partner an Bord zu haben. Wemhöner Surface Technologies ist führend im Bereich Produktveredelung, und das Know-how des

Unternehmens ist für den Verband sehr wertvoll. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch im Verband«, so Max von Tippelskirch, Präsident des EPLF.

»Vernetzung ist für alle von uns bei Wemhöner Surface Technologies sehr wichtig und der EPLF bietet den perfekten Ort, um mit gleichgesinnten Partnern zu interagieren. Wir freuen uns, einen Beitrag zu leisten und von den Einblicken der Besten in der Branche zu lernen«, erklärt Thomas Niedermaier, Vertriebsleiter bei Wemhöner.

Mit diesem Neuzugang im Verband verfügt der EPLF nun über 16 ordentliche und 23 außerordentliche Mitglieder sowie elf Fördermitglieder.

FEB

Arbeitskreis »Technik« zu Gast im »wineo workspace«

Zweimal jährlich trifft sich der Arbeitskreis »Technik« des Fachverbandes der Hersteller elastischer Bodenbeläge (FEB), um sich auszutauschen und um aktuelle technische Themen zu diskutieren. Diesmal waren 24 Teilnehmer der Einladung von Volkmar Halbe (FEB-Vorsitzender) und Stephan Wolf (FEB-Vorstand, Sprecher des Arbeitskreises Technik – AKT) nach Augustdorf zum »wineo workspace« gefolgt. Beide referierten zunächst über aktuelle Themen der Branche, die Entwicklung der Bauwirtschaft der letzten Monate und wichtige Erkenntnisse aus dem Bereich der Anwendungstechnik. Anschließend

wurde der komplexe Relaunch der neuen FEB-Website aufgezeigt, welche Anfang des Jahres online gegangen ist. Großes Interesse bestand dabei hinsichtlich des umfangreichen Download-Angebots sowie der »Knowledge Warehouse«-Funktionen – einer automatisierten Suchmaschine für technische Fragen zur Fußbodentechnik rund um die elastischen Bodenbeläge.

Update für »Technic Explorer«

In einem weiteren Themenblock standen Estrich-(Rest-)Feuchtemessung sowie Fugenbildung bei Bodenbelägen mit Klick-Systemen im Fokus. Zur Vertiefung beschlossen die Teilnehmer, das Thema Klick-Systeme ausführlicher zu formulieren und als neues Kapitel in den »Technic Explorer« aufzunehmen. Des Weiteren berichtete Dr. Jens Christian Winkler vom TFI Aachen über die EU-Taxonomie-Verordnung als Bestandteil des Green Deals. Mit der sogenannten Taxonomie, die sämtliche Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit klassifiziert, will die EU-Kommission den »Europäischen Green Deal« umsetzen. Unternehmen, Investoren und politische Entscheidungsträger sollen so qualifizierte Informationen darüber erhalten, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig angesehen werden können.

Die neue Technische Information soll spätestens im Herbst 2023 veröffentlicht werden.



24 Teilnehmer trafen sich zum FEB-Arbeitskreis »Technik« im »wineo workspace«.

Foto: FEB

»BAU 2023«

Eine gelungene Messe mit mehr Internationalität bei den Besuchern

Nach vier Jahren Pause öffneten sich im April endlich die Tore für die Messe »BAU« in München. Rund 190 000 Besucher waren in der Zeit vom 17. bis 22. April gekommen, um sich auf dem Gelände der Messe München über Neuheiten und Trends der 2260 Aussteller (2019: 2250) aus 49 Ländern (2019: 45 Länder) zu informieren. Laut Messe München kamen die Besucherzahlen bis zur Hälfte der Messelaufzeit an das Niveau von 2019 heran. Dennoch hätte die »BAU« bewiesen, »dass sie die wichtigste Bühne für Innovationen und Premieren im Bausegment ist und bleibt«, erklären die beiden »BAU«-Messechefs Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel.

Warnstreiks an deutschen Flughäfen sowie im öffentlichen Nah- und Fernverkehr bremsten jedoch den positiven Trend. Dennoch erreichte die »BAU«

trotz dieser Rahmenbedingungen ein sehr erfolgreiches Resultat. Die erst neu gestartete Branchen-Plattform »BAU Insights« verzeichnete ebenfalls einen großen Zuspruch: Bis zu 40 000 Personen nutzten täglich das neue Online-Portal der Baubranche.

Zustimmung zu einer sehr gelungenen »BAU« kommt auch von Dieter Schäfer, Vorsitzender des Ausstellerbeirats der »BAU«: »Mit der Verlegung der »BAU 2023« in den April haben wir alles richtig gemacht. Voll belegte Hallen und ein hoher internationaler Besucheranteil unterstreichen die Relevanz der »BAU«. Umso wichtiger war es, dass die Messe nach über vier Jahren wieder stattgefunden hat. Künftig kehrt die »BAU« wieder zum gewohnten Januar-Termin zurück.«

Von den Neuheiten und Trends im Bauwesen machte sich neben der Bundesbauministerin Klara Geywitz auch Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger ein Bild von der Messe: »Die

größte Bau- und Architektenmesse ist eine erfolgreiche Netzwerkplattform für Planer und Bauhandwerker. Wir brauchen gerade die dort präsentierten Innovationen, wie man Klimaschutz und die Herausforderungen wie bezahlbares Bauen und Wohnen in Einklang bringen kann. Die Messe steht für Fortschritt, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit und stellt die Weichen in der Gebäude- und Stadtplanung auf Zukunft.«

Für Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, sendet die »BAU« nach der langen Zwangspause ein richtungsweisendes Signal in die Baubranche: »Mit den Leitthemen Digitale Transformation, Zukunft des Wohnens, Ressourcen und Recycling sowie dem Modularen Bauen wurden die aktuell größten Herausforderungen und Trends perfekt abgesteckt. Damit bot die »BAU« auch in diesem Jahr eine großartige Plattform, um Zukunftsperspektiven zu schaffen.«

Die Rückkehr nach über vier Jahren bewertet Katharina Metzger, Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel, ebenfalls als geglückt: »Wir sind mehr als zufrieden mit der »BAU 2023«, denn eine so wichtige Branche kann es sich nicht leisten, sechs Jahre ohne Messeplattform zu sein. Auch wenn wichtige Hersteller für unsere Fachhändler mit ihren Handwerkern leider diesmal nicht mit an Bord waren, hoffen wir, dass wir 2025 im Januar wieder mit der alten Präsenz der Lieferanten rechnen können.«

Das gelungene Comeback der »BAU«



Großer Besucherandrang, schon bevor die Messe offiziell eröffnet wurde. Fotos: Redaktion OBJEKT

zeigt sich auch in der Befragung durch das Meinungsforschungsinstitut Gelszus. Dort bewerteten 93 Prozent der Aussteller die Messe mit ausgezeichnet bis gut. Ihr Leitmessecharakter wird von 91 Prozent anerkannt. 90 Prozent der Aussteller erteilten Bestnoten für die Qualität, 89 Prozent für die Internationalität der Besucher. 98 Prozent der Befragten bewerteten die »BAU« mit ausgezeichnet bis gut.

Internationalität steigt

An der Spitze des internationalen Besucherrankings der »BAU« stehen Österreich, Italien und die Schweiz. Dank starker Zuwächse belegen Polen und die Türkei die Plätze vier und fünf. Insgesamt liegt der internationale Anteil bei fast 80 000 Besuchern. Das entspricht 40 Prozent der Gesamtbesucherzahl und markiert einen Rekordwert. Prozentual liegt die Internationalität damit noch ein gutes Stück über dem bisherigen Rekordergebnis aus dem Jahr 2019 mit 37 Prozent.

Mit 1600 Personen zählt China zu den Top-10-Besuchersländern der Messe.

Was gab es zu sehen...

In 18 Messehallen und auf einer Gesamtfläche von 200 000 m² hatten die Aussteller viele Neuheiten im Gepäck. Aus der

Fußbodenbranche waren über 120 Aussteller vertreten, die vorrangig in den Hallen 5 und 6 zu finden waren. Der überwiegende Teil der Hersteller hatte die Themen Nachhaltigkeit, Recyclingfähigkeit und Kreislaufwirtschaft im Fokus. OBJEKT war für Sie unterwegs, sprach mit vielen Ausstellern und präsentiert die neuen Produkte ausführlich ab Seite 68 dieser Ausgabe im Sonderthema »Neuheiten«.

Die nächste »BAU« findet vom 13. bis 18. Januar 2025 in München statt.





Gleich zwei neue »Purline«-Bioboden-Kollektionen, deren Basis der Hochleistungsverbundwerkstoff »Ecuran« bildet, konnte Annika Windmüller, Leitung Unternehmenskommunikation, den Fachbesuchern vorstellen. Eine weitere Neuheit sind die PU-Selbstklebematten von »wineo«, die für die Verklebung elastischer Bodenbeläge entwickelt wurden.

Windmüller

Böden für alle Altersgruppen

Im Generationenpark Oelde im Münsterland wird Geselligkeit großgeschrieben. Hier sollen sich Jung und Alt, Groß und Klein, Bewohner, Mitarbeiter und Gäste gleichermaßen wohlfühlen. Er besteht aus drei Gebäuden: einem Pflegeheim mit 80 stationären Pflegeplätzen, Tages- und Kurzzeitpflege und einem öffentlich zugänglichen Café-Restaurant, einem Wohngebäude für Senioren mit 18 barrierefreien Wohnungen sowie der Kindertagesstätte »Nimmerland«, in der sich täglich bis zu 80 Kinder austoben. Drei Bereiche, die hohe und vielfältige Anforderungen an die Innenausstattung stellen. Die Grundlage bilden Bodenbeläge der Marke »wineo«, die sich auf mehr als 4000 m² im gesamten Gebäudekomplex erstrecken.



Die drei Bereiche stellen vielfältige und hohe Anforderungen an die Innenausstattung. Die Grundlage bilden Bodenbeläge der Marke »wineo«, die sich auf mehr als 4000 m² im gesamten Gebäudekomplex erstrecken.

Das Pflegeheim entspricht dem KfW-Effizienzhausstandard 40 Plus, die Kita ist im Effizienz-

hausstandard 55 gebaut. Passend dazu sollte auch die Innenausstattung möglichst nachhaltig und umweltfreund-

lich sein. Marc Baumann, Geschäftsführer des Investors First Retail Consult GmbH, erklärt: »Gemeinsam mit den beiden Trägern, Carpe Diem und dem DRK, haben wir anhand dieser Vorgaben ein ganzheitliches Gestaltungskonzept entwickelt. In den Fokus rückten wir drei Aspekte: Wohnlichkeit, eine skandinavisch geprägte Einrichtung und natürliche Farbtöne. Sie ziehen sich wie ein roter Faden durch den gesamten Gebäudekomplex.« Besondere Bedeutung kommt dabei den Bodenbelägen zu: Sie sorgen in allen drei Gebäuden für ein einheitliches Erscheinungsbild und schaffen eine behagliche und wohngesunde Atmosphäre. Die Wohn- und Gemeinschaftsbereiche sowie die Gruppenräume in der Kita wurden mit »Purline«-Bioboden »wineo 1500 wood XL« in den Dekoren »Fashion Oak Grey« und »Fashion Oak Natural« aus-



Der Generationenpark Oelde im Münsterland besteht aus einem Pflegeheim, einem Wohngebäude für Senioren sowie einer Kindertagesstätte.

Fotos: Windmüller/wineo



Im Mehrzweckraum der Kita »Nimmerland« sorgt die Bahnenware »wineo 1500« in »Apple Green« für gute Laune.



Im Pflegebereich kommt zusätzlich der Designboden »wineo 800 Wood« zum Einsatz. Dank der guten Berollbarkeit lassen sich auch Rollstühle leicht über die Böden bewegen.

gestattet. Mit ihrem natürlichen Holz-Look verleihen die langen Dielen den Räumen einen wohnlichen Charakter und geben dem forcierten Scandi Chic den passenden Rahmen. »Die Planken wirken nicht nur sehr authentisch, sie lassen sich auch schnell austauschen, falls es doch einmal zu Beschädigungen kommen sollte«, so der Geschäftsführer. Im Mehrzweckraum der Kita sorgt die Bahnenware »wineo 1500« in einem fröhlichen »Apple Green« für gute Laune. Im Pflegebereich kommt zusätzlich »wineo 800 Wood« im Dekor »Salt Lake Oak« zum Einsatz – ein hochwertiger, phthalatfreier Designboden.

»Made in Germany«

Da nachhaltige Produkte eine elementare Rolle bei der Auswahl gespielt haben, entschied man sich für »Purline«-Bioboden. Hierbei handelt es sich um einen elastischen Bio-Polyurethan-Boden. Dieser trägt nicht nur den »Blauen Engel«, sondern auch das »Cradle to Cradle«-Zertifikat in Silber, das den Belag als besonders nachhaltig kennzeichnet. Die Basis bildet der Hochleistungsverbundwerkstoff »Ecuran«, hergestellt zu einem überwiegenden Teil aus Pflanzenölen wie Raps- oder Rizinusöl und natürlich vorkommenden mineralischen Komponenten wie Kreide – ohne Zusatz von Chlor, Weichmacher und Lösungsmittel. Das Material gibt keine schädlichen Stoffe

an die Raumluft ab und ist absolut geruchsneutral. Sämtliche Produktionsschritte sind zudem »Made in Germany«, was kurze Lieferwege und eine schnelle Lösungsfindung garantiert.

Hohe Funktionalität

Ob Planken oder von der Rolle, ob Bioboden oder Designbelag: In puncto Funktionalität können alle Bodenbeläge von »wineo« überzeugen: Sie sind strapazierfähig, abriebfest und halten auch einer starken Frequentierung mühelos stand, ohne dass sich optische Laufwege bilden. Die weiche, elastische Oberfläche schont dabei die

Gelenke und absorbiert effektiv den Trittschall. Dank der guten Berollbarkeit lassen sich auch Rollstühle und Kinderwagen leicht über die Böden bewegen. »Zudem ermöglichen die »wineo«-Bodenbeläge eine perfekte Wärmeverteilung bei Fußbodenheizungen, die in allen drei Gebäuden verlegt ist«, erklärt Baumann. Ein weiterer Pluspunkt ist die leichte Reinigung und Pflege. So erweist sich das Material über die gesamte Lebensdauer hinweg als kostengünstig. Das ergab auch die Analyse des Pfiff Instituts für angewandte Gebäudereinigungstechnik. ■



Die Wohn- und Gemeinschaftsbereiche sowie die Gruppenräume in der Kita wurden mit »Purline«-Bioboden »wineo 1500 wood XL« ausgestattet. Die langen Dielen im natürlichen Holz-Look bilden den passenden Rahmen für den skandinavischen Einrichtungsstil.

Windmüller

Schnell, einfach, sauber und kostensparend

Die PU-Selbstklebematten von »wineo« wurden für die Verklebung elastischer Bodenbeläge entwickelt. Sie eignen sich sowohl für »wineo«-Designboden als auch für »Purline«-Bioboden mit einer Aufbauhöhe von bis zu 2,5 mm.

Die einseitig klebenden »singleGLUE«-Matten wurden speziell für die schwimmende Verlegung elastischer Bodenbeläge entwickelt. Die Installation erfolgt in vier einfachen Schritten: Matte auf dem Boden auslegen, Folie abziehen, Bodenbelag aufkleben und mit einer Walze fest andrücken. Laut Herstellerangaben lässt sich der Belag samt Selbstklebematte nach der Nutzung rückstandsfrei entfernen.

Für größere gewerblich oder industriell genutzte Flächen und Bereiche mit hohen Ansprüchen an die Raumakustik ist die »doubleGLUE« besonders gut geeignet. Ausgestattet mit einer klebenden Ober- und Unterseite sorgt sie für maximale Stabilität und reduziert gleichzeitig den Tritt- und Gehschall. Durch die doppelseitige Verklebung kann in der Regel auf eine Dehnungsfuge zwischen den einzelnen Räumen verzichtet werden.

Auch hinsichtlich Ökologie und Nachhaltigkeit können die PU-Selbstklebematten punkten, da der Hochleistungsverbundwerkstoff »Ecuran« die Basis bildet. Das Material gibt keine schädlichen Stoffe an die Raumluft ab und ist absolut geruchsneutral. Sicherheit geben verschiedene Umweltsiegel und Zertifizierungen. Neben dem »Blauen Engel« tragen die Selbstklebematten auch das »Cradle to Cradle«-Zertifikat in Silber, das sie als besonders nachhaltig ausweist.



Beide Varianten – »wineo singleGLUE« sowie »wineo doubleGLUE« – lassen sich über Fußbodenheizungen verlegen. Durch einen sehr guten Wärmedurchlasswiderstand sind diese »Ecuran«-basierten Matten ganz besonders energieeffizient, da die Wärme schnell in den Raum gelangt.

Foto: Windmüller/wineo

Windmüller

Bioboden für das Objektgeschäft

Nach jahrelanger Forschung und Entwicklung im eigenen Haus war »Purline«-Bioboden bereits 2011 die Antwort von »wineo« auf die ständig steigenden Ansprüche an nachhaltiges Bauen. Heute stehen Planungssicherheit und die Gewissheit, einen Boden mit hoher Ökoeffizienz einzusetzen, im Objektgeschäft mehr denn je weit oben auf der Prioritätenliste. Zwei neue Kollektionen des Hochleistungsbodens sorgen für frische Farben und moderne Designs, die Architekten und Objektgebern ein hohes Maß an Gestaltungsmöglichkeiten bieten.

Basis des Biobodens bildet »Ecuran«, ein Hochleistungsverbundwerkstoff, der zu einem überwiegenden Teil aus Pflanzenölen wie Raps- oder Rizinusöl und natürlich vorkommenden mineralischen Komponenten wie Kreide hergestellt wird. Der Bio-Polyurethan-Bodenbelag gibt keine schädlichen Stoffe an die Raumluft ab und trägt somit zu einer guten Innenraumluftqualität bei – PVC-frei und gesundheitlich absolut unbedenklich. Darüber hinaus erfüllt er alle wichtigen Kriterien an Strapazierfähigkeit und Belastbarkeit, die ein Bodenbelag im Objektbereich leisten muss.

Mit zwei neuen »Purline«-Bioboden-Kollektionen, die zu 100 Prozent in Deutschland gefertigt werden, folgt »wineo« der ungebrochenen Nachfrage nach nachhaltigen und wohngesunden Bodenbelägen.

Ergänzt durch vier Farbgruppen

Die neue »wineo 1500 roll« bietet als Bahnware mit 2 Metern Breite und 20 Metern Länge etwas Einzigartiges: authentische Holzdekore mit einer Rapportlänge von bis zu 4,5 Metern. Vor allem im Gesundheitswesen und im Pflegebereich waren die Holzdekore der »wineo 1500«-Bahnware immer

schon populär. Sie schaffen eine neue Wohnlichkeit und angenehme Atmosphäre, auch in Kitas, Schulen und öffentlichen Gebäuden. Ergänzt werden die zehn Holzdekore von vier Farbgruppen mit jeweils sechs Designs: »Neutrals«, »Brights«, »Pastels« und »Earth«. Im hauseigenen DesignLAB mit Designern und Architekten entwickelt, bieten die 34 Dekore der »wineo 1500 roll« vielfältige Kombinationsmöglichkeiten für modernes Interior-Design. Mit der Nutzungsklasse 43 eignet sich der Bio-Kunststoffbelag für alle Nutzungsbereiche bis in die Leichtindustrie.

Highlight XL-Dekore

Vor allem für den Wohnungsbau, die Pflege und die Hotellerie ist die neue »wineo 1000«, die aus Planken- und Fliesenformaten besteht. Mit der Nutzungsklasse 23/32 ist die Kollektion beispielsweise für Patienten- und Hotelzimmer geeignet. Highlight der Kollektion sind die zwölf modernen XL-Dekore, die über 21 unterschiedliche Dielen je Dekor verfügen und somit keine optisch wahrnehmbaren Wiederholungen in der Fläche entstehen lassen. Die umlaufende V4-Fuge der XL-Designs sorgt darüber hinaus für eine authentische, hochwertige Optik und lässt sich aufgrund der Lackierung einwandfrei pflegen. Beide »Purline«-Bioboden-Kollektionen sind mit allen relevanten Umweltsiegeln ausgestattet, die neben nachhaltiger Produktion auch die Gesundheitsverträglichkeit des Bodenbelags bestätigen. Dazu gehören neben »Cradle to Cradle Silver« auch der »Blaue Engel«, das »TÜV PROFICERT« und viele internationale Umweltsiegel. Darüber hinaus trägt der Einsatz von »Purline«-Bioboden im Objekt positiv zur Gebäudezertifizierung von BREEAM, LEED, WELL und des DGNB bei. Als Mitglied der Sustainable Castor Association setzt sich das Familienunternehmen Windmüller zudem für den nachhaltigen Anbau der Rizinuspflanze ein. ■



Alle relevanten Umweltsiegel bestätigen den neuen »Purline«-Bioboden-Kollektionen Gesundheitsverträglichkeit und eine nachhaltige Produktion.

Fotos: Windmüller/wineo



Die 34 Dekore der »wineo 1500 roll« ermöglichen unzählige Kombinationsmöglichkeiten für modernes Interior-Design. Mit der Nutzungsklasse 43 eignet sich der Bio-Kunststoffbelag für alle Nutzungsbereiche.



Im Gesundheitswesen und im Pflegebereich waren die Holzdekore der »wineo 1500«, hier im Dekor »Durban Oak Brown«, schon immer populär.



Die neuen Kollektionen des Hochleistungsbodens sind die Antwort von Windmüller auf die ständig steigenden Ansprüche an nachhaltiges Bauen.

Windmüller: Drei neue Vertriebsmitarbeiter. Der ostwestfälische Bodenbelagshersteller Windmüller fokussiert sich weiterhin auf den Ausbau seiner Objektaktivitäten und verstärkt sein Team um drei Vertriebsmitarbeiter.

Bereits am 1. Januar 2023 übernahm Marko Eggers, 53, den Bereich Handel/Objekt Deutschland Nord als Gebietsverkaufsleiter. Der gelernte Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel verantwortet den Ausbau der Vertriebsaktivitäten in den PLZ-Gebieten 20 bis 25. Für seine neue Position bringt er jahrelange Vertriebserfahrung in der Bodenbelagsbranche mit. Zuletzt war er als Regional Sales Executive und Key Account Manager Office Nord bei Amtico International tätig.



Marko Eggers



Matthias Fischer

Mit Matthias Fischer, 45, gibt es für die PLZ-Gebiete 70 bis 79, 88 und 89 einen neuen Gebietsverkaufsleiter Objekt. Den Aufgabenbereich übernahm der gelernte Raumausstatter zum 1. Februar 2023. Sein Schwerpunkt liegt auf der Akquise und umsatzverantwortlichen Bearbeitung der Objekt-Kunden in Baden-Württemberg. Mit der Region ist Fischer

vertraut: Schon bei seiner letzten Station Amtico International stand er als Regional Sales Executive Kunden dort zur Seite.

Ebenfalls neu im Vertriebsteam ist der 40-jährige Christoph Westermann. Seit dem 1. März 2023 füllt er die Rolle des Key Account Managers Hotel & Hospitality sowie Retail & Stores aus. Er ist verantwortlich für den Auf- und Ausbau der segmentbezogenen Vertriebsaktivitäten bundesweit. Auch Westermann war vor Antritt der aktuellen Position als Regional Sales Executive bei Amtico International tätig.



Christoph Westermann